

Nr. 740a

## **Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz**

Änderung vom 11. November 2014\*

*Der Regierungsrat des Kantons Luzern,  
auf Antrag des Justiz- und Sicherheitsdepartementes,  
beschliesst:*

### **I.**

Die Verordnung zum Gesetz über den Feuerschutz vom 16. Juni 1995<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

#### **§ 3**     *Absatz 1*

<sup>1</sup> Für den vorbeugenden Brandschutz gelten die Schweizerischen Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF). Sie bestehen aus den folgenden Bestandteilen:

- a. Brandschutznorm,
- b. Brandschutzrichtlinie «Begriffe und Definitionen»,
- c. Brandschutzrichtlinie «Qualitätssicherung im Brandschutz»,
- d. Brandschutzrichtlinie «Brandverhütung und organisatorischer Brandschutz»,
- e. Brandschutzrichtlinie «Baustoffe und Bauteile»,
- f. Brandschutzrichtlinie «Verwendung von Baustoffen»,
- g. Brandschutzrichtlinie «Brandschutzabstände Tragwerke Brandabschnitte»,
- h. Brandschutzrichtlinie «Flucht- und Rettungswege»,
- i. Brandschutzrichtlinie «Kennzeichnung von Fluchtwegen, Sicherheitsbeleuchtung, Sicherheitsstromversorgung»,
- j. Brandschutzrichtlinie «Löscheinrichtungen»,

\*G 2014 384

<sup>1</sup> G 1995 253

- k. Brandschutzrichtlinie «Sprinkleranlagen»,
- l. Brandschutzrichtlinie «Brandmeldeanlagen»,
- m. Brandschutzrichtlinie «Rauch- und Wärmeabzugsanlagen»,
- n. Brandschutzrichtlinie «Blitzschutzsysteme»,
- o. Brandschutzrichtlinie «Beförderungsanlagen»,
- p. Brandschutzrichtlinie «Wärmetechnische Anlagen»,
- q. Brandschutzrichtlinie «Lufttechnische Anlagen»,
- r. Brandschutzrichtlinie «Gefährliche Stoffe»,
- s. Brandschutzrichtlinie «Nachweisverfahren im Brandschutz»,
- t. Brandschutzrichtlinie «Anerkennungsverfahren».

**§ 6** *Absatz 1 Einleitungssatz und Unterabsätze b und c*

<sup>1</sup> Feuerungsanlagen zu Kochzwecken, zur Raumheizung und zur Warmwasseraufbereitung sind wie folgt zu kontrollieren und wenn nötig zu reinigen:

- b. Anlagen für feste Brennstoffe:
 

Naturzugfeuerungen	zweimal im Jahr
Gebläsegestützte Feuerungen	zweimal im Jahr
Zusatzanlagen (Cheminées, Cheminéeöfen usw.)	einmal im Jahr; bei gelegentlichem Betrieb nach Absprache mit den Gebäude- eigentümern oder den Benützern
  
- c. Anlagen für gasförmige Brennstoffe:
 

Anlagen mit atmosphärischem Brenner	alle zwei Jahre
Anlagen mit Gebläsebrenner	
– Leistung bis 70 kW	alle zwei Jahre
– Leistung über 70 kW	einmal im Jahr

## II.

Die Änderung tritt am 1. Januar 2015 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 11. November 2014

Im Namen des Regierungsrates  
 Der Präsident: Robert Küng  
 Der Staatsschreiber: Lukas Gresch-Brunner